



# REGIONALVERBAND SALZBURG STADT UND UMGEBUNGSGEMEINDEN

---

5024 Salzburg, \_\_\_\_\_  
Schloß Mirabell

Dipl.-Ing. Paul J. Lovrek

## Grünflächengürtel - Kosmetik oder Notwendigkeit

"Immer drängt sich meiner Phantasie, wenn ich die schöne Lage einer Stadt preisen höre, das Bild von Salzburg auf. Die schönste Gegend und die Gegend von Salzburg sind mir Synonyme. Die Gegend um Salzburg ist der Vereinigungspunkt aller Naturschönheiten, die die üppigste Phantasie sich auf dem Continente wünschen kann".

## Schönheit Salzburgs

Ob Johann August Schultes, der dieses Loblied 1809 verfaßte, heute noch ebenso euphorisch die Schönheit Salzburgs und seiner Umgebung beschreiben würde? Seither hat sich das Gesicht Salzburgs so sehr verändert, daß wir wahrscheinlich kein Recht mehr haben auf eine ähnliche Begeisterung zu hoffen. Dies, obwohl Salzburg nach wie vor von einer unaussprechlichen Schönheit geprägt ist. Einer Schönheit und einer Anmut, die maßgeblich auf dem optischen Erscheinungsbild - der Landschaft - in und um die Landeshauptstadt beruht. Einer Landschaft, deren Erlebnisreichtum und natürliche Vielfalt mit Bergen, Ebenen, Wiesen, Wäldern und Gewässern es zu erhalten gilt.

Wie notwendig dies ist, zeigt die räumliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte. Ein rapides Anwachsen der Bevölkerung, der Aufstieg zu einem der wichtigsten österreichischen Wirtschaftsstandorte, die verkehrsgeographisch überaus günstige Lage der Landeshauptstadt sowie der mit all dem verbundene

Bankverbindung:  
Salzburger Sparkasse,  
Konto-Nr. 244020

große Bedarf an Baulandflächen haben unter anderem zu Zersiedelungen, zu einem ständig steigendem Landschaftsverbrauch und damit zu Beeinträchtigungen von Natur und Umwelt im gesamten Salzburger Zentralraum geführt. Siedlungserweiterungen waren über die Grenzen der natürlichen Belastbarkeit hinaus Türen und Tore geöffnet.

### Gesinnungsänderung

Planungsfehler der Vergangenheit kommen Bürgern und Kommunen der Gegenwart bisweilen bereits teuer zu stehen. Diese Tatsache ist sicherlich mit ein Grund dafür, warum seit wenigen Jahren einer gezielten und fundierten Raumordnung auch seitens der Bevölkerung mehr Verständnis entgegengebracht wird und eine allgemeine Bewußtseinsänderung, verbunden mit einer kritischen Auseinandersetzung von überlieferter Wertvorstellungen zu beobachten ist.

### Beispiele der Grünraumplanung

Dieser Wandel der Wertvorstellungen hat dazu geführt, daß die Grünraumplanung heute gleichrangig mit anderen Sektoralplanungen, wie beispielsweise der Siedlungs- oder Verkehrsplanung zu behandeln ist, bzw. behandelt wird. Als vielleicht bekannteste österreichische Beispiele dafür können der Wiener Wald- und Wiesengürtel und die regionale Grünzonenplanung im vorarlbergischen Rheintal und Walgau genannt werden. Während in Vorarlberg eine ausgesprochen expansive Siedlungstätigkeit und dadurch bedingt ein auffälliges Schrumpfen von Landwirtschafts- und Naherholungsgebieten die Ursache für die Festlegung von überörtlichen Freiflächen war, konnte in Wien durch politischen Weitblick die Abholzung des Wiener Waldes verhindert, die Erhaltung von ökologischen Ausgleichsräumen (Luftreservoir) in Stadtnähe und den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechende Naherholungsräume gesichert werden. Ebenso als Beweis für die nunmehrige Wertigkeit der Grünraumplanung steht die im Juni 1985 vom Salzburger Gemeinderat feierlich beschlossene Deklaration "Geschütztes Grünland". Damit wurde von der Stadt nicht nur ein eindeutiges Bekenntnis zur "Stadterneuerung" anstelle einer "Stadterweiterung" abgegeben, sondern auch auf kluge Weise ein Raumplanungsinstrument geschaffen, das dem Naturschutz dort zu Hilfe kommt, wo dieser eine ungezügelter Bebauung nicht verhindern kann. So wurde vorerst nur auf Stadtgebiet, ein

entscheidender Schritt zum nachhaltigen Schutz des für den Salzburger Zentralraum so prägenden Grünlandes gesetzt.

Da sich Grünflächen lobenswerter Weise nicht von irgendwelchen Verwaltungsgrenzen beeindruckt lassen, sondern über diese hinauswachsen, werden auch von den im Regionalverband Salzburg Stadt und Umgebungsgemeinden zusammen geschlossenen Nachbargemeinden, seit einiger Zeit Überlegungen zu einem "Grünflächengürtel" um die Landeshauptstadt angestellt.

### Grünflächengürtel - Ziele

Mit der Festlegung eines Grünflächengürtels sollen bestimmte Grünräume im Bereich der Stadtgrenze von Zersiedelungen verschont bleiben, soll ein siedlungsbezogenes Zusammenwachsen von Anrainergemeinde und Stadt verhindert werden, sollen die für den Salzburger Zentralraum so charakteristischen Grünräume und Grünkeile, ferner Flächen für eine funktionstüchtige Landwirtschaft sowie die Erhaltung, der für die Bewohner des Zentralraumes notwendigen Naherholungsräume gesichert werden. Erfreulicherweise bekennen sich die politischen Vertreter der Umgebungsgemeinden grundsätzlich zur Notwendigkeit eines Grünraumschutzes im Bereich der Stadtgrenze.

### Konfliktzonen

Prof. K. H. Ritschel schrieb einmal in einem Artikel, "zwischen Stadt und Nachbargemeinden liegt ein Grüngürtel, der noch immer eine Art naturgegebene Stadtmauer ist; allerdings leidet sie unter "Mauerfraß". Je dünner der Grüngürtel wird, destomehr verschwindet von der einzigartigen Schönheit Salzburgs". Was hier Mauerfraß genannt wird, wird in der Planersprache mit "Konfliktzone" bezeichnet, das sind Bereiche in denen unterschiedliche Nutzungsansprüche an ein und dasselbe Grundstück erhoben werden. Entlang der Stadtgrenze gibt es eine ganze Reihe solcher Konfliktzonen, wie beispielsweise in Kasern, Langwied, Glasenbach, Eichert, Himmelreich oder Siezenheim, wo das beidseitige Heranbauen an die Stadtgrenze zu einem stetigen Verlust wertvollen Grünlandes und zu einem immer stärkeren Zusammenschluß zweier Gemeinden führt. Diese Entwicklung wird heute allgemein als ungewollt abgelehnt.

Ein, kurz vor dem Abschluß stehendes Stellungnahme-Verfahren, zu einem von der Geschäftsstelle des Regionalverbandes ausgearbeitenden Abgrenzungsvorschlages zum Grünflächengürtel, wird zeigen, wie ernst es den Gemeinden mit dem Grünlandschutz tatsächlich ist und in welcher Art und in welchem Umfang er realisiert werden könnte. Die gegenwärtig in Angriff genommene Überarbeitung der Flächenwidmungspläne in fast allen Umgebungsgemeinden stellt einen glücklichen Umstand dar, der eine intensive Befassung aller am Grünflächengürtel beteiligten Gemeinden erwarten läßt, zumal auch durch eine gezielte Grünraumplanung den vielerorts zu beobachtenden Zersiedelungstendenzen ein Riegel vorgeschoben werden kann.

#### Heimat Salzburg

Sowie das von Landesrat Dr. Raus erst kürzlich vorgestellte Modell einer kommunalen Baulandsicherung, das einen verantwortungsbewußten Umgang mit unserem Lebensraum zum Ziel hat, fügt sich auch der beabsichtigte Grünflächengürtel als ein Mosaikstein in die von Landeshauptmann Dr. Haslauer gesetzte Initiative: "Heimat Salzburg - lebenswert erhalten und gestalten", deren Absicht darin besteht, "alle Kräfte zu mobilisieren, um unsere Heimat den zukünftigen Generationen so weitergeben zu können, damit sie auch von ihnen angenommen und geliebt wird."